

Editorial

Nicht nur, dass die documenta meist lange vor dem Start ihre Schatten vorauswirft – diesmal lässt sie gewissermaßen auch Schatten hinter sich zurück: Da werden Aufsichtsratsmitglieder angezeigt, weil sie ihrer Aufsichtspflicht nicht genügt hätten, da wirft eine gemischte Resonanz in der Öffentlichkeit die bange Frage auf, ob der documenta-Standort Kassel nicht vielleicht generell gefährdet ist, und da ist „Volkes Stimme“ im Begriff, in Sachen Obelisk die Meinungsführerschaft zu erobern. Mittlerweile wird der Streit darüber, ob der von Olu Oguibe geschaffene Stein des Anstoßes auf dem Königsplatz oder anderswo oder überhaupt nicht in Kassel eine Bleibe findet, mit harten Bandagen in der örtlichen Presse ausgetragen.

Da rückt die Stadt an der Fulda immer näher an die Strumpfvitrinen der Cathérine David und damit an den mit Recht so gefürchteten Provinzverdacht. Urschlamm wird aufgewirbelt mit Fragen wie „Was ist Kunst?“ und „Was darf Kunst kosten?“

Was geht das alles das KulturNetz an? Auf den ersten Blick wenig, auf den zweiten Blick ganz viel: Wie schon bei der ersten Kulturhauptstadtbewerbung 2010 tritt es an, die Ideen Kulturschaffender und kulturraffiner Menschen und Gruppen in Kassel zu bündeln und zu vernetzen. Dabei geht es nicht nur um bildende Kunst, es geht vielmehr um kreative und innovative Ideen für eine Stadtgesellschaft der Zukunft, denn auch das lässt sich unter „Kultur“ subsumieren. Stammtischmentalität ist dabei nicht förderlich. Die hatten wir lange genug!

Jörg Adrian Huber

Inhalt

Editorial	
Jugendprojekt Escape and Migration	2
Ein neues Projekt sucht MitstreiterInnen	3
Buen Vivir II. Über die Notwendigkeit nachhaltiger Lebensweisen	3
Vernetzungstreffen 2018	5
Kulturhauptstadt on thr Road	5
KulturNetz-Reisen in die Europäischen Kulturhauptstädte 2018.....	6
Besuch Kulturhauptstädte in Osteuropa: Czernowitz und Lemberg.....	6
Initiative für ein „Kasseler Forum für Baukultur“	7
Kuratorium KulturNetz.....	8
Ausstellungseröffnung vor der Mitgliederversammlung.....	9
StreitZeit.....	9
Musique-Bewegt.....	9
387: Ausstellung HYBRID.....	11
Termine	12

Internationales Jugendprojekt Escape and Migration

Auch in diesem Jahr werden wir in Kooperation mit dem Kommunalen Jugendbildungswerk der Stadt Kassel und dem Verein Sesam e.V. ein Projekt für Jugendliche durchführen.

Im Projekt Escape & Migration – Refugees welcome in Europe werden vom 01. bis 14. Juli 60 junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren aus Italien, Polen, Spanien und Griechenland nach Kassel kommen, um hier gemeinsam mit Kasseler Jugendlichen über Flucht und Migration nachzudenken, sich aktiv und kreativ mit dieser schwierigen Problematik auseinanderzusetzen und im Rahmen von Workshops Tanz- und Theaterszenen, Songs, Raps und mehr zu entwickeln.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Schlusspräsentation, die am 12.07.2018 auf der Bühne von Dock 4 stattfinden wird und wie in den vergangenen Jahren Mitreißendes verspricht!

Das Thema

Das Thema Flucht und Migration ist für die Zukunft Europas ein wichtiges Thema. Im politischen Feld stehen Information neben Desinformation, Hilfsbereitschaft neben Zukunftsängsten, Friedensbemühungen neben Abgrenzung und Hetze. Es ist kein einfaches Thema, um sich zu verorten, Position zu beziehen und für ein solidarisches Europa einzustehen.

Es gibt viele Gründe, die Heimat zu verlassen – für eine gewisse Zeit oder für immer: Freiwilligendienst, Auslandsstudium, Hunger, Verfolgung, Neugier, Arbeitslosigkeit, ein neues Jobangebot, Krieg, Karrierechancen, Naturkatastrophen, Urlaubsreisen, Abenteuerlust, Liebe, Aussteigen, Hoffnungslosigkeit, Sehnsucht nach neuen Möglichkeiten etc.

Warum verlassen Menschen ihre Heimat? Welche Träume haben sie, wenn sie sich entschließen, fort zu gehen? Wie schwer fällt es, Menschen, Gewohnheiten, Vertrautes hinter sich zu lassen? Was erwartet sie in der Fremde? Wie leicht oder schwer ist es, sich an das Neue zu gewöhnen? (Sprache, Gepflogenheiten, Essen, Landschaft, Regeln und Gesetze ...). Wie fühlt es sich an, fremd zu sein? Was bedeutet ‚Integration‘?

Die aktive Bearbeitung der Fragestellungen

Im Rahmen der Jugendbegegnung „Escape & Migration“ arbeiten wir mit unterschiedlichen Formaten am Thema. Dazu besuchen wir regionale Einrichtungen der Flüchtlingshilfe und führen Gespräche mit Jugendlichen und Erwachsenen, deren Lebenssituation von Migration und Flucht bestimmt wurde oder wird. Es finden Gespräche mit Politiker/innen und Vertreter/innen von unterstützenden oder beratenden Organisationen statt. So bearbeiten wir das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln. Wir lernen gemeinsam etwas über staatliches und ehrenamtliches Engagement, lernen Betroffene und unterstützende Hände kennen. Wie funktioniert unsere Gesellschaft, wer macht was, wo können Jugendliche ihre Interessen verorten?

Wir schauen auf Hintergründe und Bedingungen von Migration und Flucht, setzen uns mit den Auswirkungen auf den eigenen Alltag und dem Zusammenhang mit gesellschaftlichen Veränderungen auseinander und reflektieren die Bedeutung von kultureller Entwicklung. Wir beziehen uns dabei auf die individuellen Erfahrungen von Jugendlichen genauso wie auf eure Wahrnehmung der aktuellen Entwicklungen.



Ausarbeitung ihrer Szenen unterstützt. Die Präsentation wird auf der Bühne des Kulturhauses DOCK 4 stattfinden.

Neben diesem aktiven Teil der Informationsbearbeitung arbeitet das Projekt mit der Umsetzung des Gelernten in Tanz-, Theater- und Gesangworkshops. Nicht nur Lernen, auch das Ausdrücken der Wünsche und Arbeitsergebnisse ist Ziel des Austausches. Das Ergebnis der Tanz-, Theater- und Gesangworkshops wird aufgeführt und einem Publikum vorgeführt. In den Workshops werden die Jugendlichen von professionellen KünstlerInnen bei der

KulturNetz info 55 – März 2018

Insgesamt werden 60 junge Menschen für zwei Wochen in Kassel verbringen, um über Flucht und Migration nachzudenken und im Rahmen von Workshops Tanz- und Theaterszenen sowie Songs/Raps zu entwickeln. Sie werden ihre Erfahrungen, Beobachtungen, Ängste, Wünsche und Ideen auf die Bühne bringen.

Aufführung ist am Donnerstag, dem 12.07.2018 – DOCK 4, Einlass ab 18:30 h SAVE THE DATE!!

Veranstalter sind: Stadt Kassel, Jugendamt, Kommunales Jugendbildungswerk; Sesam e.V.; Verein KulturNetz Kassel

Ein neues Projekt sucht Mitstreiter*innen

Wir, die KulturNetz-Kassel-AG mit dem sperrigen Namen „Das Soziale in der Kultur“, haben in verschiedenen Projekten Menschen in Kassel durch kulturelle Angebote aktiviert und dabei Frauen und Männer unterschiedlicher Tradition zu gemeinsamem Handeln zusammengebracht. Jetzt haben wir die Idee zu einem neuen Projekt entwickelt – und hoffen darauf, dass wir dafür Mitstreiter*innen gewinnen können. So sieht (in Kurzfassung) das Konzept aus:

Dein Nachbar, der Künstler - Deine Nachbarin, die Könnlerin

Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass nachbarliche Kontakte abnehmen, vor allem auch Kontakte zwischen unterschiedlichen sozialen Gruppen. Das Projekt zielt darauf, dem entgegenzuwirken, also möglichst nachhaltig solche Kontakte zu initiieren und zu stärken. Wir wollen uns daher Wohngebiete unserer Stadt aussuchen, die durch Vielfalt gekennzeichnet sind. Das kann bedeuten, dass dort viele Ältere in Nachbarschaft zu Jüngeren, Arbeiter neben Studierenden, Alteingesessene neben Zugewanderten wohnen. Dort soll einer Person oder mehreren, die nicht-professionell kulturell tätig sind – also Musik machen, Bilder malen, Texte schreiben, am Herd erfinderisch sind usw., die Möglichkeit gegeben werden, dies einer Gruppe von Nachbarn und Nachbarinnen vorzuführen. Erwünschter Effekt: gegenseitige Wertschätzung, wechselseitiges Interesse, auch über soziale Grenzen hinaus – verbunden mit der Hoffnung, dass die Anerkennung für eine einzelne Person ausstrahlt auf die Gruppe, der sie zugeordnet wird. Ort soll ein großes Wohnzimmer oder ein nahegelegener kleiner Saal sein. Dabei denken wir an ein „lernendes Projekt“: Wir beginnen in einem Stadtteil, um die dort gemachten Erfahrungen bei den Folgeveranstaltungen zu berücksichtigen.

Noch etwas zu unserer Gruppe

Die AG „Das Soziale in der Kultur“ ist, so ist uns gesagt worden, die einzige Arbeitsgemeinschaft des KulturNetz Kassel, die seit der Gründung des Vereins existiert und aktiv ist. Andererseits: Sind wir noch eine Gruppe. Faktisch sind wir noch zwei Personen (nachdem ein Mitglied aus beruflichen Gründen weggezogen, ein weiteres schwer erkrankt ist und ein drittes sich mit einem Start-up-Unternehmen abmüht und so keine Zeit mehr hat). Ob aber zwei Menschen eine Gruppe bilden, das mögen Soziologen entscheiden. Jedenfalls brauchen wir dringend Menschen, die unsere Interessen teilen und mit uns gemeinsam aus dem Konzept ein Projekt entwickeln und es durchführen. Das heißt: Wir können unser neues Projekt nur starten, wenn Sie sich dafür entscheiden mitzumachen.

Kontakte: Jacqueline Engelke (engelke@vitaminbe.de) und Klaus F. Geiger (kfgeiger@gmx.de)

„Buen Vivir – vom Guten Leben II“. Über die Notwendigkeit nachhaltiger Lebensweisen

Eine anhaltende Debatte über das Entwickeln und Umsetzen regionaler Ansätze

Ein soziales Miteinander und eine friedliche Welt der Zukunft kann nur entstehen, wenn Ungleichheiten, Benachteiligung, Armut und Krisen überwunden werden. Soziale Gerechtigkeit und ein Leben in Würde muss für alle Menschen erreichbar sein. Denkschemen und Entwicklungsmodelle, wie das auf Wirtschaftswachstum fixierte Modell der westlichen Welt, gehören mit zu den Ursachen für Fehlentwicklungen.

Alternative Gesellschaftsentwürfe haben sich vor diesem Hintergrund in den letzten Jahrzehnten entwickelt. „Buen Vivir“, das „vom Guten Leben“, ist einer dieser Entwürfe. Auf der Grundlage dieses aus den indigenen Weltansichten Lateinamerikas abgeleiteten und weiterentwickelten Konzepts wollen wir kritisch und milieuübergreifend über Wachstum, Entwicklungsmodelle und soziale Gerechtigkeit debattieren und gemeinsam mit den Aktiven der Region Kassel/Nordhessen über unsere Möglichkeiten der Einflussnahme und konkreten Veränderung reden und zum Handeln anregen. Damit wollen wir einen aktiven Beitrag für eine zukunftsfähige Region Nordhessen leisten.



„Während andere aufgeben mussten, wird Sarayaku niemals aufgeben“, verkündete Patricia Gualinga, ehemalige Sprecherin/langjährige Führerin der indigenen Kichwa-Gemeinde Sarayaku in einem Gespräch mit Amazon Watch im Jahre 2013. Seit Langem führt die Gemeinde einen erfolgreichen Kampf gegen das Eindringen internationaler Ölkonzerne in ihr Territorium und erlangte so weltweite Bekanntheit.

Die Geschichte von Sarayaku und vieler anderen indigenen Völkern fordert auf, die herrschenden zerstörerischen Lebens- und Wirtschaftsweisen

radikal in Frage zu stellen.

Den Kampf um ihr Territorium und ein Leben in Einklang mit der Natur setzt Patricia Gualinga in den größeren Kontext der internationalen Bemühungen um eine nachhaltige Zukunft.

Die indigenen Völker schützen mit ihren Kämpfen und oft mit ihrem Leben, die Integrität der Regenwälder und der Ökosysteme, in vollem Bewusstsein, es für die ganze Menschheit zu tun. Es gilt diese Anstrengungen international besser einzubinden und mit den hiesigen Akteuren gemeinsame Ziele und Alternativen zu formulieren und neue Strategien zu entwerfen.

Im Dialog mit indigenen Völkern eröffnet sich einen Einblick in ein, in den industrialisierten Ländern weitgehend verloren gegangenes, Miteinander zwischen Mensch und Natur. Patricia Gualingas frauenspezifische Perspektive als Sprecherin ihres Volkes und auch als Vorbild vieler Frauen in der Verteidigung des Regenwalds kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Die Politikwissenschaftlerin Isabella Radhuber bereichert das Programm mit ihrem politischen und fachlichen Wissen und bereichert die Debatte, die auch interaktive Elemente mit dem Publikum beinhaltet.

Patricia Gualingas Erzählungen und Berichte fügen sich mit der leidenschaftlichen Musik des Grupo Sal DUOs zu einer einzigartigen Collage zusammen, die informiert, hinterfragt, zur Diskussion anregt. Im Wechselspiel von der Musik mit den inhaltlichen Beiträgen entsteht eine unvergessliche, mitreißende Atmosphäre.

Grupo Sal DUO, mit Aníbal Civilotti und Fernando Dias Costa haben mit ihren Interpretationen lateinamerikanischer Musik einen unverwechselbaren Platz in der musikalischen Landschaft eingenommen.

Am Nachmittag organisieren wir zusammen mit Kolleginnen und Kollegen der Universität Kassel Workshops um die aktuellen Forschungsthemen zu alternativen Konzepten kennenzulernen. Dies stellt für uns einen Beitrag zur kritischen Reflexion entwicklungspolitischer Zusammenhänge und einen Einstieg in eine regionale öffentliche Debatte darüber dar. Es wird vier Workshops am Nachmittag geben, deren Themen erst vorläufig feststehen.

- "Ökologien des sozialen Zusammenhalts", Tobias Kalt + Co ReferentIn,
- "Entwicklungsdiskurse - wo liegen Fehlentwicklungen auf globaler/lokaler Ebene",
- "Modelle guter Praxis aus anderen Regionen",

KulturNetz info 55 – März 2018

- "Solidarisches Wirtschaften",
- "Akteure und Gruppen in der internationalen politischen Arbeit"

Ziel für beide Aktivitäten (Workshops und Abendveranstaltung) sind die Sichtbarmachung von politischen Bewegungen in Europa und Ansätze der regionalen Vernetzung: Dazu gehören eine kritische Diskussion der regionalen Akteure, Einbeziehung von NGO's, Integration der Expertise aus den Universitäten und der Fachöffentlichkeit. Dazu gehört auch die Information der interessierten Öffentlichkeit.

KOOPERATIONSPARTNER

KulturNetz Kassel e.V. - www.kulturnetz-kassel.de

Transition Town Kassel e.V. - www.ttkassel.de

StadtZeit Kassel Magazin - www.stadtzeit-kassel.de

Universität Kassel, Fachgebiet Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien, Prof. Dr. Aram Ziai und Fachgebiet Didaktik der politischen Bildung, Prof. Dr. Bernd Overwien

Karibu Kassel e.V. <http://karibu-kassel.de/kontakt>

Die Kopiloten e.V., Kassel <http://www.diekopiloten.de>

Katholische Kirche, Dekanat Kassel-Hofgeismar

Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

StadtZeit Kassel Magazin <http://www.stadtzeit-kassel.de>

Veranstaltungstag: 14. April 2018, Eintritt 12,-/ 8,- ermäßigt

Ort: Südflügel Kulturbahnhof

Workshops 14:30- 17:30h / 19:00 – 22:30h Abendveranstaltung / Catering: Karibu Team

Vernetzungstreffen 2018

Beim letzten Vernetzungstreffen in der Alten Ziegelei in Kaufungen am 4. 10. 2017 wurde der Wunsch geäußert, das Format der Treffen in Richtung Wirtschaftsunternehmen zu öffnen. Daraufhin haben wir mit Andrea Nehring von der Unternehmensförderung der IHK Kontakt aufgenommen und sind dabei, eine Konzeption zu entwickeln.

Schwerpunkte für ein solches Treffen sehen wir in folgenden Aspekten:



Kulturschaffende und Kreativbranche sind wichtige Impulsgeber für eine Region. Durch ihr Innovationspotential sind sie attraktiv für die Wirtschaft, tragen zur Lebendigkeit der Region und deren Attraktivität bei. Was liegt näher, als hier Synergien zu suchen und zu nutzen?

Sich kennenlernen und vernetzen, Gemeinsamkeiten und Potentiale entdecken für innovatives Denken und Handeln, und nachhaltige Veränderungen anstoßen. Dies sind angedachte Ziele der Veranstaltung mit Akteuren aus Kultur und Wirtschaft in der Kulturregion Kassel, bei der sich Kulturschaffende und Mitglieder von Wirtschaftsbranchen der Region kennenlernen und austauschen können.

Dieses Treffen in Kooperation mit der IHK und dem Landkreis Kassel ist für Mitte August 2018 angedacht.

Kulturhauptstadt on the Road

„Kassel im Wandel zur Kulturhauptstadt Europas 2025“ ist das Motto der möglichen zweiten Bewerbung unserer Stadt. Seit dem ersten Bewerbungsveruch um den begehrten, europäischen

KulturNetz info 55 – März 2018

Titel hat sich sowohl auf europäischer als auch auf lokaler Ebene viel getan. Darüber möchte Kulturdezernentin Susanne Völker unter dem Slogan "Kulturhauptstadt on the road" mit den Besucherinnen und Besuchern diskutieren und aktuelle Ideen, Wünsche und Anregungen für unsere Stadt erfragen. Es geht um einen Austausch zur gemeinsamen Gestaltung der Zukunft, zur kulturellen Stadtentwicklung sowie zum Zusammenleben in einer Stadt mit großer kultureller Vielfalt.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an der Kulturhauptstadt-Bewerbung Kassels teilzuhaben und die Zukunft unserer Stadt aktiv mitzugestalten!

16. April 2018, 17 - 19:00: Extra-Stopp Augustinum Seniorenresidenz, Im Druseltal 12, 34131 Kassel

KulturNetz-Reisen in die Europäischen Kulturhauptstädte 2018

Zusammen mit der Agentur CaP.CULT möchte das KulturNetz seinen Mitgliedern in diesem Jahr Reisen in die beiden Europäischen Kulturhauptstädte 2018 anbieten.

Pia Leydolt-Fuchs, eine der beiden Inhaberinnen der Agentur CaP.CULT und Beraterin der Stadt Kassel im Prozess der Kulturhauptstadtbewerbung, bereitet das Programm vor. Sie hat Kontakt zu den Veranstaltern vor Ort, kennt Kassel, hat Informationen zum KulturNetz und den Interessen der Mitarbeiter: Sie erscheint uns prädestiniert für ein interessantes und vielseitiges Programm.

Geplant sind zwei verlängerte Wochenenden für mind. 10 bis max. 20 Personen:

- Leeuwarden (NL): 20. – 23.9.2018
- Valetta (Malta): 25. – 28.10.2018

Das Konzept sieht vor, dass Anreise und Unterkunft von den TeilnehmerInnen selbst organisiert werden und man sich zum Programm vor Ort trifft. Natürlich wird es Hotel- und Pensionsvorschläge geben.

Wir sehen in dieser Organisation eine Menge von Vorteilen:

Beide Städte sind klein! Das gilt auch für die überwiegende Zahl der Übernachtungsmöglichkeiten. Hotels für Gruppen mit bis zu 20 Personen sind rar und schon gut gebucht. Die individuelle Auswahl der Unterkunft bietet auch die Möglichkeit, sich – mit Freunden – die Unterkunft auszusuchen, die passt. Besonders in Valetta und Umgebung steht da die Palette von alten Palazzi, kleinen Pensionen bis hin zur Jugendherberge zur Auswahl.

Ähnliches gilt für die Anreise: Von Kassel nach Leeuwarden gibt es die unterschiedlichsten Reiseumöglichkeiten: Bahn, Bus, individueller PKW mit Freunden, Mitfahrgelegenheiten...

Ein zusätzlicher Aspekt: dem einen oder der anderen werden drei Tage zu kurz sein: die individuelle Anreise und Unterkunft ermöglicht eine Integration des Kulturhauptstadt-Aufenthaltes in eine längere Reise.

Wir freuen uns auf breites Interesse: Bitte melden Sie sich schon jetzt (unverbindlich) bei Vera Lasch im Büro oder per Email. Auch hier gilt: Wer zuerst kommt...

Die Einladung mit Programm werden wir so bald wie möglich verschicken; direkt an die schon Interessierten und per Rundmail an Alle.

Ansprechpartnerinnen: Vera Lasch, Monika Wiebusch

Besuch Kulturhauptstädte in Osteuropa: Czernowitz und Lemberg

Das KulturNetz bietet regelmäßig Reisen in osteuropäische Kulturhauptstädte an. Auf dem Programm steht dabei neben dem Kennenlernen von Land und Leuten auch ein Besuch bei den Organisationsteams der jeweiligen Kulturhauptstadt mit in der Regel spannendem Gedankenaustausch.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei Herrn Sittig, der diese KulturNetz-Reisen über viele Jahre professionell zur Begeisterung der Mitreisenden organisiert hat.

KulturNetz info 55 – März 2018

2017 wurde das Programm unterbrochen, da viele Mitglieder des KulturNetzes bereits eine Reise zum documenta-Standort Athen gebucht hatten. 2018 wird es nun wieder aufgenommen: Herr Sittig plant eine Reise vom 10. bis 17. September in die Kulturhauptstädte Cernowitz und Lviv in der westlichen Ukraine. Informationen und Anmeldung bei Monika Wiebusch oder bei Dr. Vera Lasch in der KulturNetz-Geschäftsstelle.

Initiative für ein „Kasseler Forum für Baukultur“

„Kulturelle Stadtentwicklung“ – dieses Thema wird in Kassel derzeit auf vielfältigen Ebenen bearbeitet. Die „Charta für Baukultur“ wurde im Dezember 2017 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und harret jetzt der Umsetzung. Gleichzeitig spielt das Thema im Prozess um die Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 eine zentrale Rolle.

KulturNetz, KAZ im Kuba und Bund Deutscher Architekten (BDA) Kassel haben eine Initiative für die Einrichtung eines „Kasseler Forums für Baukultur“ gestartet.

Ziel

Das Forum für Baukultur bietet einen Ort und einen Rahmen für die Diskussion wichtiger bau- und stadtentwicklungspolitischer Konzepte und Entscheidungen.

Für die Stadt – und hier das Bau- und Planungsdezernat - als einen der wichtigsten Akteure in dieser Diskussion bietet das Forum einen Ort, um auf „neutralem Boden“ städtische Ideen und Projekte zu diskutieren und zu präsentieren. Beispiele – besonders für das städtische Interesse an einem „externen“ Forum und externer Moderation – gibt es z.B. bereits seit 2004 in Bremen: das „Bremer Zentrum für Baukultur“ (b.zb). Ein besonderes Ziel läge darin, den Kreis der bisher an Bau- und Stadtentwicklungsthemen Interessierten in der Stadt (Architekten- und Planerverbände, Universität, Initiativen) zu erweitern:

- auf weitere Akteure in der Bauindustrie (Themen: Infrastruktur, Tiefbau, Wasserwirtschaft) und Immobilienwirtschaft (Themen: Anforderungen an den „guten“ Bauherrn, Interessen der Immobilienwirtschaft),
- auch städtische Gebäudewirtschaft und städtische Wohnungsbaugesellschaft mit ihren (kommunalen) Bauaufgaben und Fragestellungen sollen eingebunden werden,
- Wirtschaftsförderung Region Kassel und RegionalManagement Nordhessen
- Angebote für Kinder und Jugendliche und die Kooperation mit Schulen hat große Bedeutung bei der Etablierung von nachhaltigen Aushandlungsprozessen in der Stadtgesellschaft,
- Intensivierung der Diskussion mit StadtbewohnerInnen (z.B. durch Ortstermine, Veranstaltungen zu spezifischen Stadtteilthemen),

Sinnvoll ist ein fester Ort, mit dem das Forum „in der Stadtkarte verankert“ wird: In einer ersten Phase könnte das das KAZ im KUBA sein, das sich bereits als Diskussionsforum etabliert hat; je nach Entwicklung wäre längerfristig ein „besonderer“ Ort sinnvoll, z.B. in einem Gebäude, das im Rahmen des Kulturhauptstadt-Prozesses für kulturelle Nutzungen rehabilitiert wird. Ein innerstädtischer Standort mit direkter Nachbarschaft zur Universität wäre z.B. die „Neue Neue Galerie“ an der Hauptpost.

Ideen zum Programm

Es gibt in Kassel bereits zahlreiche Initiativen, die sich mit der städtischen Entwicklung und der Baukultur beschäftigen. Es geht nicht darum, diesen Initiativen Konkurrenz zu machen, sondern darum, auch ihnen eine – erweiterte - Plattform für Veranstaltungen und Aktivitäten anzubieten.

- Ort der Ausstellung von städtebaulichen Wettbewerben außerhalb des Rathauses,
- Themenbezogene Erläuterungen und Diskussionen dazu
- Präsentation von stadtrelevanten Planungs- und Bauprojekten,
- Themenbezogene Erläuterungen und Diskussionen
- Ort der Präsentation studentischer Wettbewerbe (ggf. nach thematischer Kooperation zwischen Stadt, Hochschule, Forum)
- Regelmäßige Diskussionsveranstaltungen (mind. 4 x/Jahr) zu stadt-relevanten Themen: bauliche Verdichtung, Wohnungsfrage, Integration ...

KulturNetz info 55 – März 2018

- Baukultur vor Ort: Veranstaltungen in den Stadtteilen und an den Standorten wichtiger Planungen und Projekte
- Angebote für Schulen / Kinder / Jugendliche
- Auch denkbar: Forum für kontroverse Auseinandersetzung: das Bremer Zentrum für Baukultur und Immobilien Bremen AöR (vergleichbar in Kassel: Kommunale Gebäudewirtschaft) veranstaltet z.B. eine Reihe mit dem Titel „Klartext“: Dabei diskutieren Akteure in kleinem Kreis und nicht öffentlich (!) über kontroverse Themen, wie z.B. „Qualität im schnellen Wohnungsbau“. „Hierbei geht es nicht um Klüngel im Hinterzimmer, sondern darum, unterschiedliche Meinungen zwanglos, offen und ohne vorgegebene Rollen austauschen zu können“¹ Aus den Debatten können dann öffentliche Folgeveranstaltungen entwickelt werden.
- Unterschiedliche Formate sind möglich, je nach Thema (Architekturdebatten, Stadtteilentwicklung, Workshop mit Erwachsenen oder Jugendlichen)

Institutioneller Rahmen

Das Forum für Baukultur kann z.B. als e.V. organisiert werden.

Als Träger kommen in Frage:

- Die Stadt Kassel / Planungsdezernat (ggf. auch Kultur und Jugenddezernat)
- Die Hochschulen (Universität Architektur / Stadtplanung / Landschaftsplanung; Kunsthochschule)
- Verbände der Architekten und Planer (AKH, BDA, SRL) und der Bauindustrie
- Kulturelle Initiativen / Vereine (zur Verankerung des Forums in der Bewerbung um die Europäische Kulturhauptstadt)

Das Bremer Zentrum für Baukultur hat sich eine Struktur als eingetragener Verein mit „geborenen Mitgliedern“ (Träger-Institutionen) gegeben, die die Mehrheit der Vorstandspositionen besetzen, während der Rest des Vorstandes auf der MV gewählt wird.

Mitglieder könnten natürliche und juristische Personen sein

Kuratorium

Gemäß § 12 seiner Satzung wird das KulturNetz Kassel e.V. in seiner Arbeit seit seiner Gründung von einem Kuratorium beraten, begleitet und unterstützt. Dem liegt der Gedanke zugrunde, dass der Verein durch die Mitglieder des Kuratoriums zum einen Expertise und Erfahrung beim Generieren und Weiterentwickeln seiner Projekte zur Seite hat, zum anderen mit bedeutsamen Kooperationspartnern und Institutionen der Stadt personell vernetzt ist. Die Mitglieder des Kuratoriums sind kulturell interessiert, vertreten einen weiten Kulturbegriff und setzen sich für die Ziele des KulturNetz Kassel e.V. ein.

Seit dem 01.03.2018 gehören dem Kuratorium an:

- Dr. Friedrich Block, Geschäftsführer Stiftung Brückner – Kühner
- Ingo Buchholz, Vorstandsvorsitzender der Kasseler Sparkasse
- Prof. Dr. Reiner Finkeldey, Präsident der Universität Kassel
- Christine Knüppel, Geschäftsführerin Kulturzentrum Schlachthof e.V.
- Prof. Christian Kopetzki, Stadtplaner
- Harald Kühlborn, Kulturbeauftragter für den Landkreis Kassel
- Daniela Ritter, Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Kassel
- Dr. Volker Schäfer, Gründungsmitglied des Vereins KulturNetz Kassel e.V.
- Susanne Völker, Kulturdezernentin der Stadt Kassel

Frau Prof. Dr. Claudia Brinker - von der Heyde, Herr Rolf Denecke, Frau Prof. Dr.- Dipl. Ing. Sabine Ifert-Schier, Herr Tobias Krechel, und Frau Dorothee Rhiemeier und sind mit Ablauf des Benennungs-

¹ Baukultur! – Jahresbericht 2015-2016 des Bremer Zentrums für Baukultur, S.24

KulturNetz info 55 – März 2018

zeitraums im Februar 2018 aus dem Kuratorium ausgeschieden. Auch an dieser Stelle danken wir herzlich für Unterstützung und Engagement!

Frau Susanne Völker und Herr Prof. Dr. Finkeldey konnten als neue Mitglieder für ein Mitwirken im Kuratorium gewonnen werden. Ihnen gilt ein herzliches Willkommen – wir freuen uns auf gute Zusammenarbeit.

Ausstellungseröffnung vor der Mitgliederversammlung des KulturNetzes

Traditionell geht der Mitgliederversammlung des KulturNetzes eine Vernissage voraus. In diesem Jahr zeigt Carmen José Arbeiten, die aus „Kollaborationen“ in Kassel entstanden sind. Dieser Ansatz passt sehr gut zur Arbeitsweise des KulturNetzes.



So entfaltet sich ein Kosmos von miteinander verbundenen KünstlerInnen.

Zur Eröffnung ist geplant, alle, die an dieser Zusammenarbeit beteiligt sind, wieder zusammen zu bringen. So entsteht eine Art von künstlerischer „Mindmap“, die Bewegungen und reale Begegnungen auf spannende Weise sichtbar macht.

Ausstellungseröffnung:

8. Mai 2018, 18:00Uhr

Ausstellungsort: Räume des KulturNetzes, Untere Königsstr. 46a, 34117 Kassel

Abbildung: Carmen José, Foto: Kathi Seemann

StreitZeit 3 | Wer unterwirft sich dem Islam?

zu UNTERWERFUNG nach Michel Houellebecq

Es diskutieren: Prof. Dr. Katajun Amipur und Prof. Dr. Claus Leggewie

Moderation: Wolfram Bremeier

Wir laden Sie ein zur nächsten StreitZeit am 09.04.18, 19.30 Uhr im Staatstheater. Die Veranstaltung beleuchtet in loser Folge brisante kulturpolitische Themen, die von unserem Spielplan inspiriert sind und bringt dazu jeweils zwei Kontrahenten ins Gespräch.

Ist Houellebecqs Roman »Unterwerfung«, dessen dramatisierte Fassung am 23. März 2018 im tif Premiere hat, überhaupt noch diskussionsbedürftig? Macron hat die Wahl gewonnen, und es wird wohl auch 2022 nicht, wie von Houellebecq beschrieben, aus Angst vor Marine Le Pen der liberale Muslim Mohammed Ben Abbes gewinnen. Aber Houellebecq hat eine Analyse der Gesellschaft geliefert, die es in sich hat: Opportunismus der Eliten, Schwäche des Laizismus, Antisemitismus von rechts und durch die zugewanderten Moslems, Identitäre, denen Le Pen zu pöbelhaft ist. Stimmt dieses Bild eines dekadenten Westens?

Gründe genug für ein Gespräch.

Musique-Bewegt

Das Projekt "Musique-Bewegt" besteht in einer einzigartigen Form der interdisziplinären Zusammenarbeit von jungen Künstlerinnen und Künstlern aus verschiedensten Ländern. Der Verein KulturNetz begleitet und unterstützt die Gruppe auf ihrem Weg zur Aufführung. Wir laden Sie ein:

Zum Portrait Konzert Musique-Bewegt am 8. April

Sonntag, den 8. April 2018 um 19:00 Uhr, Veranstaltungsort: im großen Saal des anthroposophischen Zentrums Kassel, Wilhelmshöher Allee 261,34131 Kassel

Eintritt: 20 Euro normal, 15 Euro ermäßigt

zum „Sich-bewegen-lassen“

KulturNetz info 55 – März 2018

Im Team von Musique-Bewegt sind insgesamt über 10 verschiedene Nationalitäten vertreten. Dabei steht die Arbeit des aus Kassel stammenden deutsch-französischen Komponisten Eric



Eric Domenech, + Pandora Beaumont

Domenech sowie der aus Paris stammenden und international tätigen Choreographin Pandora Beaumont im Mittelpunkt. Die Musik des jungen Komponisten wurde bereits mehrfach ausgezeichnet - u. A. mit Nominierung für den Deutschen Filmmusikpreis.

Mit dem jungen Team von knapp 30 hochqualifizierten und teils bereits international mehrfach ausgezeichneten Musiker*innen und Tänzer*innen soll zeitgenössische Musik mit zeitgenössischem Tanz und Schauspiel auf einzigartige Art und Weise weiter entwickelt werden - ganz nach Vorbild der legendären Tanz-Kompanie "Ballet-Russe" der 1910er Jahre in Paris.

"Musique-Bewegt" ermöglicht damit allen beteiligten Künstler*innen Erfahrungen und Entwicklungsmöglichkeiten aber auch ein Stück Berufserfahrung zu sammeln, die in dieser Form nicht im Rahmen des Studiums möglich sind. Fast alle Werke werden erstmalig zur Aufführung gebracht, was die Exklusivität der Konzerte zusätzlich unterstreicht.

Die Musik setzt sich, wie z.B. das Melodram "Nr. 467" für einen Schauspieler und Kammerorchester, mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen, wie z.B. nach den eigenen Grenzen bzw. der eigenen Beschränktheit in Zeiten von scheinbar unaufhaltsamen Wachstums- und Beschleunigungsprozessen, auf feinsinnige Art und Weise auseinander.

Dabei werden dem Publikum teilweise unbequeme Fragen gestellt.

Auf den Aspekt der internationalen und interkulturellen Zusammenarbeit im Sinne der Völkerverständigung in politisch bewegten Zeiten, die oftmals auf Abgrenzung und Nationalismus abzielen, legen Pandora Beaumont und Eric Domenech großen Wert. Als Gegenentwurf zu „Ignoranz“ und dem „sturen Beharren“, die im Diskurs der derzeitigen politischen Landschaft erlebbar sind, sehen beide Künstler in Ihrer Arbeit einen Beitrag, um eine Kultur des „Zuhörens“ und des „sich-bewegenlassens“ in die Gesellschaft zu tragen.

Weiterführende und stets aktuelle Informationen zu allen geplanten Konzerten unter: www.Musique-Bewegt.eu

Programm

Porträtkonzert des Komponisten Eric Domenech, zeitgenössische Instrumentalmusik mit Kammerorchester und Tänzen mit einer Werkauswahl von Kammermusik, Melodram bis hin zu Orchester. Datum: 8. April um 19:00Uhr
künstlerische Gesamtleitung: Eric Domenech

Choreographie: Pandora Beaumont mit Ihrem Pariser Tanzensemble „Musagète“

Orchester: Ensemble mit Musikern der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar sowie renommierte Gäste

Mehr Info auf <http://www.musique-bewegt.eu/>

Der Komponist wird durch das Programm führen. Zu manchen Werken gibt es eine kleine Einführung in Wort und Klang.

Das gesamte Konzert wird eine Dauer von etwa 90 Minuten haben (Pause zusätzlich).

KulturNetz info 55 – März 2018

3 Stücke aus den „Kurzgeschichten“ für Klavier

- Entstehung: 2012- 2014, Dauer ca. 15 Minuten
- für Klavier solo Pianist: Eric Domenech

Alacritas

- Entstehung: März 2015, Dauer ca. 12 Minuten
- für Streichquartett
- Tanz: Pas de deux

Nr. 467 (UA)

Melodram nach einer Parabel von Eric Domenech für Kammerorchester und einen Schauspieler in 4 Kapiteln

- Entstehung: 2009 – 2018, Dauer: ca. 25 Minuten
- für Kammerensemble – Kl(B), Trp(B), Pos, VI(1), VI(2), VI(3), Vc, Kb, Pno, Verr, Perc(1), Perc(2)
- Schauspieler: Jasper Engelhardt (ZHDK Zürich)

Concertino in C (UA)

- Entstehung: 2015 – 2017, Dauer ca. 20 Minuten
- für Violine & Streichorchester · Solist: Nikita Geller (Violine, Weimar)
- Uraufführung der Neufassung von Dezember 2017

Arabesque (UA)

- Entstehung: 2017, Dauer ca. 20 Minuten
- für Oktett (Vi, Vc, Kb, Hrf, Fg1, Fg2, Hrn1, Hrn2) · Solistin: Eva Schall (Violine, Freiburg)
- Uraufführung der Neufassung von August 2017
- Tanz: Quartett



387: HYBRID

Die erste Ausstellung 387 in diesem Jahr geht vom 24.3. – 15.4.2018. Die Eröffnung ist am Freitag, 23.3.2018 um 18 Uhr. Ort: KulturBahnhof-Südflügel, Kassel, Franz-Ullrich-St, täglich 14–18 Uhr. Eintritt frei.

Das Kuratoren-Team 387 startet in die Ausstellungssaison 2018 mit dem Jahresprogramm HYBRID | AKTION | TRUGBILD. Wie ein roter Faden zieht sich die Frage nach der Wirklichkeit, nach Sein und Schein, in unterschiedlichen Ausprägungen und Formaten durch das Jahr.

Zum Auftakt der Ausstellungsreihe präsentiert 387 mit HYBRID vier künstlerische Positionen, die auf eindrucksvolle Weise zeigen, dass es sich in paradoxen Zwischenzuständen sehr gut arbeiten lässt. Sie verbinden Materialien, Medien oder Techniken, vermischen Kulturen und Bildwelten, überwinden Grenzen und schaffen dabei neue Realitäten und Erkenntnisformen.

Die Künstler*innen ROMINA ABATE, EKACHAI EKSAROJ, GUDRUN EMMERT und NICOLAS WEFERS setzen sich mit unterschiedlichen Facetten des Hybriden auseinander und zeigen aktuelle Arbeiten und Werkgruppen aus den Bereichen Installation, Malerei, Fotografie und textiles Objekt. Dabei treffen verschiedene Künstlergenerationen aufeinander und ergeben ein kontrast-

reiches Bild. Während drei Teilnehmende am Atelierstandort Kassel arbeiten oder studieren, kehrt Gudrun Emmert aus Saarbrücken zum Gastspiel an die ehemalige Wirkungsstätte zurück.

PROGRAMM

Eröffnung: Freitag, 23.3.2018, um 18 Uhr, Einführung: Karin Thielecke, 387.

Moderierter Rundgang mit Künstlergespräch: Sonntag, 15.4. um 14.30 Uhr.

KulturNetz info 55 – März 2018

Offene Werkstatt: Dienstag, 10.4.2018, ab 17-20 Uhr. Das raumlabor der WELL being Stiftung lädt zum kreativen Beforschen der Ausstellung ein und öffnet im Anschluss daran eine offene Werkstatt. Für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 10 Jahren – mit und ohne künstlerische Vorerfahrung. Anmeldung bis 6.4.2018: raumlabor der WELL being Stiftung. E-Mail: raumforschen@wellbeingstiftung.de, Tel.: 0561-76 66 88 58

Förderer der Ausstellung sind die Stadt Kassel, Gerhard-Fieseler-Stiftung, ART-regio und die SVSparkassenversicherung.(aus dem Presstext von Karin Thielecke)

Termine

Datum	Zeit	Wo	Was
22.03.2018	19:00	Evangelisches Forum, Lutherplatz, 34117 Kassel	Vortrag, Podiumsgespräch und Diskussion Grüne Baukultur: Freiräume schaffen – Zukunft gestalten
23.03.2018	18:00	Südflügel im Kulturbahnhof (1. Stock), Franz-Ulrich-Str. 6, 34117 Kassel	Vernissage der Ausstellung HYBRID (Besichtigung bis 15.04.2018, täglich 14:00-18:00 Uhr)
24.03.2018	11:00	Stadtteiltreff Mitte, Tränkeforte 4, 34117 Kassel	Kochkurs: Pasta selbst machen! Kostenbeitrag 5,- €, Anmeldung: Tel. 0561-775188 (Kursleitung einfachessen):
04.04.2018	14.30	Stadtteilzentrum Wesertor, Weserstraße 26, 34125 Kassel	Kultur vor Ort: Vom Ritter und der Nixe (Theatervorführung)
08.04.2018	19:00	Anthroposophisches Zentrum e.V., Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel	Musique –Bewegt! Konzert des deutsch-französischen Komponisten Eric Domenech mit der Choreographin Pandora Beaumont Vorverkauf: http://musique-bewegt.eu/produkt/musique-bewegt/
09.04.2018	19:30	Opernfoyer im Staatstheater, Friedrichsplatz 15, 34117 Kassel	StreitZeit 3: Wer unterwirft sich dem Islam? Eintritt 6,50 €
14.04.2018	19:00	Südflügel im Kulturbahnhof, Franz-Ulrich-Str. 6, 34117 Kassel	Buen Vivir II: Über die Notwendigkeit nachhaltiger Lebensweisen (Konzertlesung mit Patricia Gualinga und dem Duo Grupo Sal)
15.04.2018	14:30	Südflügel im Kulturbahnhof, 1. Stock, Franz-Ulrich-Str. 6, 34117 Kassel	Ausstellung HYBRID: Moderierter Rundgang mit Künstlergespräch
17.04.2018	17:00	17:00 Uhr Treffpunkt Wehlheider Platz, Brunnen, ab ca. 18:00 Uhr Podiumsdiskussion im Katharina-von-Bora- Haus, Kirchsaal, Hupfeldstr. 21	Stadtforum: Baukultur als Beitrag zur kulturellen Stadtentwicklung / Rundgang, Podiumsgespräch und Diskussion Baukultur vor Ort: Neue Qualitäten für Bebauung und Freiraum im alten Ortskern Wehlheiden
28.04.2018	11:00	Stadtteiltreff Mitte, Tränkeforte 4, 34117 Kassel	Kochkurs: Eat and be happy! Britische Küche (Kostenbeitrag 5,- €), Anmeldung: Tel. 0561-775188 (Kursleitung einfachessen)
02.05.2018	14:30	Stadtteilzentrum Wesertor, Weserstraße 26, 34125 Kassel	Kultur vor Ort: Ein gutes Gedächtnis